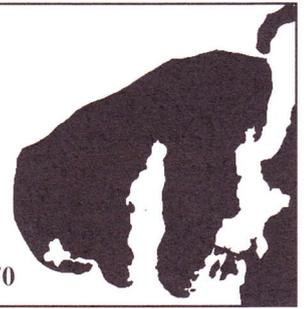


April 1993

Das Poeler Inselblatt

Nr. 29 / 3. Jahrgang Preis 2,00 DM Tel. Kirchdorf 370



Das Osterei als Liebesbote

Vom Brabbel- und Plapperwasser

– Jürgen Pump –



Wie der Tannenbaum zum Weihnachtsfest gehört das Eierfärben und das Verstücken dieser bunten Kunstwerke zum Osterfest. Auch der Brauch, Osterfeuer zu entzünden, hat sich vielerorts hartnäckig gehalten oder wurde in den vergangenen Jahren wiederentdeckt. Daß dem Osterwasser besondere Kraft zugeschrieben wird, ist auch im Norden Deutschlands lange Zeit als Brauch gepflegt worden. Wie Ei und Feuer symbolisiert auch das Wasser Leben und Fruchtbarkeit.

Meist waren es junge Mädchen, die das Osterwasser in der Nacht zum Ostersonntag oder am frühen Morgen des Ostersonntags aus Quellen, Bächen oder Flüssen, nie aber aus stehenden Gewässern, schöpften. Wer dabei auf dem Heimweg sprach, machte die segensreiche, heilkräftige Wirkung zunichte. Als „Plapperwasser“ oder „Brabbelwasser“, wie es der Mecklenburger im Volksmund nannte, verlor das Osterwasser seine Kraft. Doch es lohnte sich, schweigsam zu bleiben: Osterwasser verdarb ein ganzes Jahr lang nicht und half gegen Hautkrank-

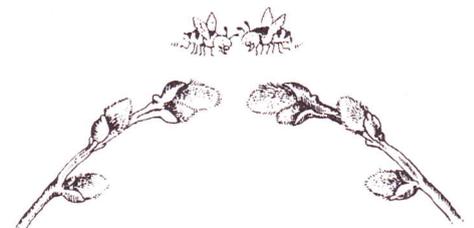
heiten und Augenleiden. Es ließ Sommer sprossen, Pickel und Warzen verschwinden, förderte die Schönheit und hielt jung. Besonders groß soll die Wirkung sein, wenn man am Ostersonntag vor Sonnenaufgang nackt einen Spruch aufsagt. In Ostpreußen durfte man am Ostermorgen alle Leute, denen man Glück wünschte, mit Wasser bespritzen. Aus Furcht, mit einem kalten Guß geweckt zu werden, blieben in vielen Häusern in der Nacht zum Ostersonntag Fenster und Türen fest verschlossen; junge Mädchen trauten sich mitunter aus Furcht vor allzuviel Glück nicht auf die Straße. Etwas unsanft begann das Wecken mit dem „Stüpen“ in Mecklenburg-Vorpommern. Kinder jagten mit großen Ruten Eltern, Nachbarn und Bekannte aus dem Bett, und zwar mit dem Spruch: „Stüp, stüp Osterei, giwst du mi keen Osterei, slag ick di dat Bedd entwei!“

Uralt ist die Sitte, auf Ostereier Sinnsprüche oder Sprüche der Liebe zu schreiben und die Eier dann zu verschenken. Besonders hübsch und sinnig war die Sitte,

Ostereier als Liebesboten zu verwenden. Im Alpenraum war es Brauch, daß ein Mädchen ihrem Burschen am Ostermorgen ein mit Moos ausgepolstertes und mit den ersten Frühlingsblumen geschmücktes Körbchen voller Ostereier überreichte. An der Zahl der Ostereier und den darauf angebrachten Versen konnte der Bursche ermes sen, wie gern ihn das Mädchen hatte. Da konnte es z.B. heißen: „Einen Franzel muß ich haben und sollt' ich einen aus der Erde graben“. Oder: „Mein Herz, das brennt wie Glut, möcht' wissen, was das Deine tut!“ Auch Glückssymbole fand man auf Eiern, wie ein vierblättriges Kleeblatt, ein Hufeisen oder zwei ineinander verschlungene Herzen.

Der Brauch, daß bei uns im Norden am Gründonnerstag Grünes auf den Tisch kommt und am Karfreitag Fisch gegessen wird, hat sich bis heute in vielen Familien gehalten. Auch Gebackenes darf nicht fehlen. Daß kräftiges Eieressen am Ostermorgen vor Krankheit schützen sollte, war nicht nur in Deutschland bekannt. Kurios ist die Überlieferung, daß auch einem Apfel heilende Wirkung zugeschrieben wurde. Wenn beim kräftigen Hineinbeißen in den Apfel der Kopf auf einen Holzstuhl gelegt wurde und man dabei ein Knacken hörte – dann bedeutete das Glück.

Ich habe es versucht, und seitdem ist mein Stuhl in Reparatur.



Willkommen, schöne Osterzeit,
Natur trägt jetzt ihr Frühlingskleid,
blütengelb und birkengrün,
am Bach die Weidenkätzchen stehn,
während wir daheim im Garten
auf den Osterhasen warten.

⇨⇨⇨⇨ Inselrundblick ⇨⇨⇨⇨



Kaninchenzucht auf der Insel Poel

Der „Kaninchenzuchtverein M 87 Insel Poel e.V.“ informiert seine Mitglieder und alle Kaninchenhalter, daß in der Zeit vom 04.06.-05.06.'93 eine vorbeugende Impfung gegen MYXOMATOSE durchgeführt wird. Anmeldungen nimmt der Vorsitzende, Karlheinz Rothamel, Kirchdorf, Kickelbergstraße 3, bis zum 05.05.'93 entgegen.

Was ist MYXOMATOSE?

Seuchenhafte Infektionskrankheit des Haus- und Wildkaninchens.

Vorkommen: Tritt hauptsächlich in den Monaten Juni bis Oktober auf.

Übertragung: Durch stechende Insekten, durch direkten Kontakt zwischen Tieren, durch infiziertes Futter oder durch den Menschen als Zwischenträger.

Krankheitserscheinung: 3 - 10 Tage nach der Infektion zeigen sich Bindehautentzündungen, Schwellung und Entzündung der Augenlider, Schwellungen an Lippen, Nase, Ohrgrund. Atembeschwerden durch Schwellungen der Nasengänge. Abmagerung bis zum Tode.

Vorbeugung: Impfung und hygienische Bedingungen im Stall.

Ein herzliches Dankeschön

Der 12.02.'93 wäre sicher zum „Schwarzen Tag“ geworden, wenn es nicht den ehrlichen Finder Peter Kitzerow gegeben hätte. Frau Dagmar Glaue, geb. Markl, verlor an diesem Tag ihre Handtasche mit der stattlichen Summe von 800,- DM. Erschwerend war die Suche nach dem Eigentümer, denn es fand sich außer Geld nur ein Kosmetiktermin in dieser Tasche. Kurzerhand machte sich Herr Kitzerow auf den Weg zum Kosmetikstudio Liane Fischer in Kirchdorf und traf dort dann auch die Eigentümerin der Fundsache.

Frau Glaue möchte sich auf diesem Wege in aller Öffentlichkeit bei Herrn Kitzerow herzlichst bedanken.

Die nächste WÄSCHESAMMLUNG für das DRK findet zu folgenden Terminen in der Schule in Kirchdorf statt:

Di. 6. April	17.00-18.00 Uhr
Mi. 7. April	09.00-10.00 Uhr und 14.00-15.00 Uhr
Di. 13. April	09.00-10.00 Uhr und 17.00-18.00 Uhr

Es wird Frühjahrs- und Sommergarderobe für Kinder, Jugendliche, Erwachsene benötigt (bitte keine dicken Wintersachen, auch nicht „ganz unten“ im Karton!)

Weiterhin Haushaltswäsche, Tischwäsche, Bettwäsche.

Lumpen bringen Sie bitte zum Altstoffhandel.
Brigitte Nagel

Die 16. Inselfestspiele vom 16.07. - 18.07.'93
Die Vorbereitung der diesjährigen Inselfestspiele

hat mit der 1. Sitzung des Inselfestkomitees am 09.03.'93 begonnen.

Das Gelingen dieses Festes zum Anliegen vieler Poeler zu machen, ist erneut unser Ziel.

Wir rufen deshalb unsere Einwohner, Gewerbetreibende, Betriebe und Vereine auf, mit ihren Vorschlägen, guten Ideen und ihrer eventuellen Bereitschaft für eine materielle oder finanzielle Unterstützung die Veranstaltungen mitzugestalten.

Es sollte auch von den Präsentationsmöglichkeiten für Betriebe sowie für Vereine unserer Gemeinde rege Gebrauch gemacht werden.

Wir bitten, Vorschläge und Angebote möglichst bis zum 20.04.'93 im Fremdenverkehrsamt in Kirchdorf abzugeben.

Dieter Wahls/Bürgermeister



POSITIV

Endlich! Wieder ein Schandfleck weniger. Hier ein Bagger bei Abrißarbeiten Ecke Poststraße/Krabbenweg.

Foto: Jürgen Pump

Der Fremdenverkehrsverein Insel Poel e.V. lädt ein!

Am Montag, dem 05.04.'93, findet um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Sportlerheim“ in Kirchdorf ein Seminar für alle an der Beherbergung, Betreuung und Versorgung unserer Urlauber interessierten Einwohner unserer Insel statt.

Wir bitten die Teilnehmer, ihre touristischen Angebote wie Pferdesport, Segeln, Fahrten in See, kulturelle Veranstaltungen der Vereine, Museum, Kirche, Fremdenverkehrsamt, Bibliothek, Gastronomie und weitere in Vorbereitung befindliche vorzustellen.

Wir wollen erreichen, daß besonders unsere Vermieter ihre Gäste umfassend informieren können und Grundlagen für die Erarbeitung von Pauschalangeboten für die verschiedensten Interessengruppen schaffen.

Für die Zusammenstellung eines Veranstaltungsplanes erwarten wir besonders Übersichten von den Inhabern unserer Gaststätten über geplante Tanz- oder andere kulturelle Veranstaltungen in diesem Jahr sowie die Öffnungszeiten.

Herzlich eingeladen sind auch touristische Anbieter aus unseren Nachbargemeinden.

K.D. Runge/Vorsitzender

Werte Verkehrsteilnehmer!

Ab dem 01.05.'93 treten für die Ortsteile Gollwitz, Schwarzer Busch und Timmendorf Strand wieder Verkehrseinschränkungen, geregelt durch das VZ 250 (Verbot für Fahrzeuge aller Art) und ZZ 867 (Anwohner mit Parkausweis Nr.....frei), in

Kraft. Ein Anrecht auf einen Anwohnerausweis haben:

- Personen mit Haupt- und Nebenwohnung (gebührenfrei)
- Bungalowbesitzer und -nutzer
- Gewerbetreibende und Gewerbedurchführende in den oben genannten Bereichen
- Pensionsgäste
- Saisonkräfte
- Behörden

Diese Anwohnerausweise sind auf Antrag gegen eine Verwaltungsgebühr in der Gemeinde ab dem 01.04.'93 im Bereich Ordnung erhältlich.

Vorhandene Anwohnerausweise mit einer Gültigkeitsdauer bis 1994 brauchen nicht erneuert zu werden.

Durchfahrtsgenehmigungen für die obigen Bereiche sind gegen Zahlung einer Verwaltungsgebühr bei der Kreisverwaltung Wismar-Verkehrsamt- erhältlich.

Sie berechtigen nicht zum Aufenthalt von Fahrzeugen auf öffentlichen Wegen und Plätzen in den drei Bereichen.

Gruschwitz/Ordnungsbereich

Einladung

Die Interessenten des Schützenvereins der Gemeinde Insel Poel laden zum 15.04.'93 um 18.00 Uhr in die Gaststätte „Sportlerheim“ zur Gründung des Schützenvereins Insel Poel recht herzlich ein.

Information

In Vorbereitung der Saison wird zur besseren Verkehrsdurchlässigkeit in der „Straße der Jugend“ Kirchdorf/Oertzenhof das Parken halb auf dem Gehweg vorbereitet.

Sobald die entsprechenden Markierungen und die Beschilderung erfolgt ist, bitten wir die dortigen Parker, sich entsprechend zu verhalten.

Gruschwitz/Ordnungsbereich

Eine Informationsveranstaltung fand am 13. März in der Gaststätte „Zur Insel“ statt. Der Haus-Bau-Service Rostock Fleißner & Fleißner stellte etwa 25 Interessierten Bürgern originelle und preiswerte „ARGE HAUS“ Typen vor. Viele Fragen mußten beantwortet werden. Offen blieben allerdings die Grundstücksangelegenheiten. Ein Vertreter des Bauausschusses der Gemeinde Insel Poel hatte zwar zugesagt, war aber nicht erschienen. Die Arbeitsgemeinschaft -ARGE HAUS- bietet das wohl umfangreichste und vielfältigste Angebot an originellen und anspruchsvollen Bauten auf dem regionalen Markt bereits seit 10 Jahren an.

Die mit der Baulizenz versehenen Bauunternehmer bauen das Wohnhaus schlüsselfertig, dies zum vertraglich fixierten Fest- und Pauschalpreis.

An den Kirchwällen werden seit einiger Zeit große Mengen Kies gelagert. Gedacht ist er für den geplanten Rad- und Wanderweg von Timmendorf bis Gollwitz entlang der Küste.

Die Kinderherzen werden höher schlagen, denn es ist in Timmendorf, unmittelbar vor dem Parkplatz, eine Motocross-Strecke für kleine Motorsportinteressierte entstanden.

Die Bauarbeiten einer neuen Fischenlandungs- und Verkaufseinrichtung der Firma Kröning haben in Timmendorf begonnen. Auch ein Imbiß wird dort in Zukunft möglich sein.

Die „SOLAR NORD GMBH“ aus Wismar wird noch in diesem Jahr mit etwa 15-20 umweltfreundlichen Solar-Autos auf der Insel Poel vertreten sein. Es sind kleine viersitzige Fahrzeuge, mit denen Gäste und Einwohner in den Sommermonaten über die Insel fahren können.



SPERRMÜLLSAMMLUNG 1993

Die Sperrmüllabfuhr findet 1993 dreimal statt. Zum Sperrmüll gehören alle Abfälle, die bei der alltäglichen Haushaltsführung anfallen, aufgrund ihrer Größe jedoch nicht in die Mülltonne passen.

Durchführung: Am Abholtag ist der Sperrmüll bis spätestens 07.00 Uhr am Rande der nächsten befahrbaren Straße gut sichtbar abzulegen. Er wird im Verlaufe des Tages mit einem Sammelfahrzeug abgeholt.

Termine für 1993:

- Mo. 10.05.'93; 16.08.'93; 08.11.'93
- Di. 11.05.'93; 17.08.'93; 09.11.'93
- Mi. 12.05.'93; 18.08.'93; 10.11.'93
- Do. 13.05.'93; 19.08.'93; 11.11.'93

Sperrmüll sind z.B.:

Fahrräder, Waschmaschinen, Bettgestelle, Kinderwagen, Möbel, Teppiche, sperrige Kartons (gefaltet), Fernseher, Radios.

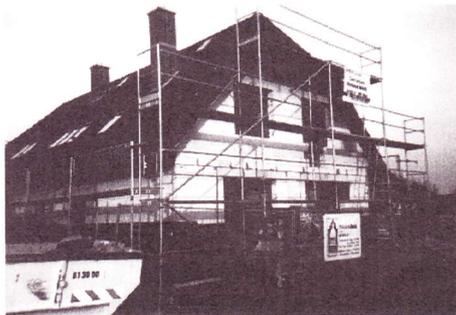
Im Zuge der Sperrmüllsammlung werden Kühlgeräte fachgerecht entsorgt.

Kein Sperrmüll sind z.B.:

Jegliche Bauabfälle, Autoteile (auch Reifen), betriebsspezifische Abfälle, mit Kleinmüll gefüllte Kartons oder Tüten, Wertstoffe, Sondermüll. Diese Abfälle werden NICHT mitgenommen.

Bitte Sie Nachbarn oder Verwandte um Hilfe, wenn Sie die Sammlung nicht selber wahrnehmen können. Wir bitten darum, uns Störungen im Ablauf der Sammlung unverzüglich mitzuteilen.

Kreisverwaltung/Sachgebiet Abfallwirtschaft



*Aus alt macht neu in der Kickenbergstraße.
Foto: Jürgen Pump*

Seit dem 27.03.'93 stehen den Poeler Bankkunden der Raiffeisenbank in Kirchdorf modern eingerichtete Kassenräume und Beratungsräume zur Verfügung. Weitere Umbauarbeiten sind geplant.

Einstimmig hat sich der Hauptausschuß für einen Neubau eines Feuerwehrgerätehauses entschieden. Es wird ein Antrag zwecks Schaffung von Fördermitteln an die Kreisverwaltung gestellt; Gesamtkosten 560 TDM, mit 25prozentiger Beteiligung der Gemeinde.

Laut Absprache mit Herrn Gabel würde ab 05.04.'93 das „Sportlerheim“ die Schülerspeisung übernehmen. Die Esseneinnahme erfolgt zunächst noch im bisherigen Speiseraum. Für die Versorgung der Kindertagesstätten sind noch Beratungen notwendig. Betreffs Stützung für die Schülerspeisung ist vom Sozialausschuß eine entsprechende Vorlage an die Gemeindevertretung einzureichen.

Für den Hafengebiete Kirchdorf legte das Planungsbüro Schulz, Zierow, ein Angebot vor. Fördermittel hierfür sind denkbar.

Festgestellt wurde, daß das ehemalige FDGB-Heim am Schwarzen Busch stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. Der Pächter wird schriftlich darauf hingewiesen, Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, um weiteren Zerstörungen vorzubeugen.

Ende April soll eine Projektstudie für den City-Bereich Kirchdorf vorliegen. Höhenvermessungsunterlagen liegen seit dem 04.03.'93 dem Architekturbüro vor.

In Sachen Vieth'sche Stiftung (Arztpraxis Dörfel) müssen noch rechtliche Fragen geklärt werden.

Aus der Verordnung zur Änderung des Landschaftsschutzgebietes „Küstenlandschaft Wismar-Bucht“:

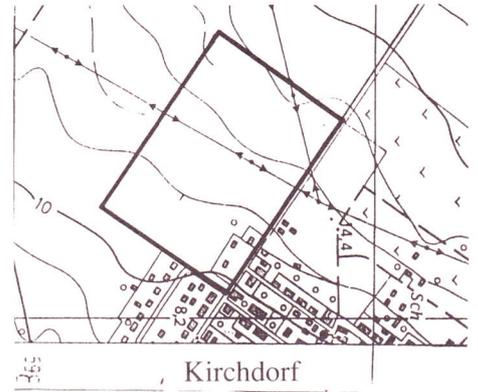
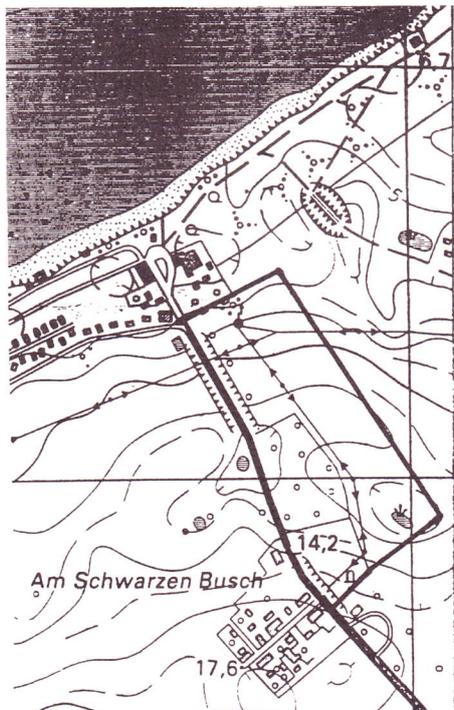
Aufgrund des § 3 Abs. 1 und 4 des ersten Gesetzes zum Naturschutz im Land Mecklenburg-Vorpommern vom 10. Januar '92, geändert durch Gesetz vom 21. Mai '92 in Verbindung mit dem § 2 Abs. 5 Nr. 1 Buchstabe a der Naturschutz-Zuständigkeitsverordnung vom 5. März '91 in der Fassung der Verordnung vom 26. Februar '92, verordnet der Landrat:

Aus dem durch Verordnung des Regierungsvollmächtigten des Bezirkes Rostock vom 28.09.'90 einstweilig gesicherten Landschaftsschutzgebietes „Küstenlandschaft Wismar-Bucht“ werden aus dem Bereich der Gemeinde Insel Poel zwei Flächen herausgenommen.

(Darstellung Birkenweg und Schwarzer Busch)

Die Ausfertigungen sind in der Amtsverwaltung in Kirchdorf während der Dienststunden einzusehen.

Der Bürgermeister



Am Birkenweg

Am 16. März 1993 trafen sich **Poeler Kulturinteressierte sowie Naturverbundene** in der Gaststätte „Zur Insel“, um den Vorstand für den künftigen Poeler Heimatverein zu wählen. Nach einem kleinen Kulturprogramm des Poeler Trachtenchores ging es dann zur Sache. Als Gast war der Präsident des Landesheimatverbandes, Herr Karl-Ludwig Quade, angereist. Die Leitung der Versammlung lag in den Händen des Bürgermeisters, Herrn Dieter Wahls.

Und um es vorweg zu sagen, man tat sich schwer. Die Unkenntnis vom Inhalt der Satzung bei dem größten Teil der Anwesenden führte zu kontroversen Diskussionen, nachdem sie von Herrn Wahls vorgetragen war. Man fühlte sich in der Vorbereitung und Organisation regelrecht übergangen. So



war es auch nicht verwunderlich, daß nach gut einer Stunde kaum etwas erreicht war. Erst als Pastor Glüer seine Verwunderung darüber aussprach, daß man bereits über die Modalitäten einer Auflösung des Vereins diskutierte, besann man sich. Seine Worte: „Warum denn schon das Testament machen, wenn das Kind noch gar nicht geboren ist?“

Nachdem je ein Vertreter der einzelnen Gruppen einstimmig von den Versammelten in den Vorstand gewählt war, konstituierte man sich, um den Vorsitzenden und seine Vertreter zu bestimmen.

Hier das Ergebnis:

- Vorsitzende: Viola Griesberg;
- Stellvertreter: Hilde Schwarz und Herr Joachim Saegbarth;
- Kassenwart: Paul Sander;
- Schriftführer: Jürgen Pump.

Fortsetzung von S. 3

EINLADUNG an alle Gewerbetreibenden

Die Gemeinde Insel Poel lädt alle Gewerbetreibenden zu einem informativen Gespräch ein.

Freitag, den 16. April '93, um 19.00 Uhr im Sportlerheim in Kirchdorf.

Der Bürgermeister

Änderung der Öffnungszeiten des Fremdenverkehrsamtes in der Zeit vom 05.04. bis zum 16.04.'93.

Täglich von 10.00 - 12.00 Uhr und von 14.00 - 18.00 Uhr.

Der Poeler Sportverein hatte am 19.03.'93 Gewerbetreibende zu einer Vorstandssitzung geladen. Auf der Tagesordnung stand die Vorbereitung des 70 Jahrestages des Vereins. Der Einladung waren 13 Vertreter von Betrieben gefolgt. Ziel dieser Zusammenkunft war die Hoffnung auf tatkräftige finanzi-

elle Unterstützung für die Durchführung dieses Festes im Sommer 1993. Erfreulich war dann die Tatsache, daß alle anwesenden Vertreter ihre Hilfe zusagten.

Der NDR zu Gast auf der Insel Poel

Eine gute Idee der NDR-Redakteurin Barbara Klett war es, in einer neuen Sendereihe Orte gleichen Namens in Mecklenburg-Vorpommern etwas näher zu rücken. In einer Konferenzschaltung hatten Bürger der Gemeinde Kirchdorf auf der Insel Poel und das Kirchdorf im Kreis Grimmen die Gelegenheit, über ihre Heimatorte zu berichten. Barbara Klett hatte sich auf der Insel Poel folgende Gesprächspartner geladen: Frau Stichert, Frau Koal, Frau Kupfer, Frau Odebrecht, Herr Saagebarth, die Herren Arno und Vollrath Gössel, Herr Plath, Herr Nebrig, Herr Pump. Bereits vorproduziert war das Gespräch mit Herrn Pastor Glüer.

Die Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste:

Palmsonntag, den 3. April, 10.00 Uhr, Gottesdienst im Pfarrhaus.

Gründonnerstag, den 8. April, 14.00 Uhr, Beicht- und Abendmahlsfeier im Pfarrhaus.

Vom Karfreitag an finden wieder alle Gottesdienste in der Kirche statt.

Karfreitag, den 9. April, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl.

Ostersonntag, den 11. April, 10.00 Uhr, Festgottesdienst, anschließend Ostereiersuchen für Kinder.

Ostermontag, den 10. April, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl.

An den weiteren Sonntagen jeweils 10.00 Uhr Gottesdienst.

Kirchenführungen:

Ab Ostermontag ist jeweils nach den Gottesdiensten Gelegenheit zur Kirchenbesichtigung bzw. Kirchenführung.

Chorkonzert:

Vom 30. April bis zum 3. Mai besucht ein Chor aus Nordholland Poel und wird am Sonntag, dem 2. Mai, nachmittags in der Kirche ein Konzert geben. Die Anfangszeit wird in den Aushangkästen und in den Gottesdiensten rechtzeitig bekanntgegeben.

Der Chor wird begleitet von einigen Mitgliedern der unserer Gemeinde seit langem verbundenen Gemeinde Hoogkarspel. Der Poeler Kirchenchor ist vor einigen Jahren dort gewesen und hat an einigen Stellen gesungen.

Der holländische Chor wird auch am Sonntagvormittag im Gottesdienst singen und schon vorher in der Kirche in Dambeck am Sonnabendabend (1. Mai) ein Konzert geben. Wir freuen uns auf diese Eröffnung unserer Sommermusiken und laden jedermann herzlich dazu ein.

Pastor Glüer/Poel

POLIZEI-REPORT

Am 01.03.'93 kam es am Schwarzen Busch zu einem Verkehrsunfall mit geringem Sachschaden. Beteiligt waren ein PKW und ein Moped. Verletzt wurde niemand.

In der Zeit vom 27.01. bis zum 01.03.'93 entwendete man vor der Bäckerei Thomassek in Kirchdorf die Glaskuppeln von 3 Stehlampen.

In Niendorf kam es am 15.03.'93 im Buswartehäuschen zu einer Sachbeschädigung (zertrümmerte Scheiben). Der Sachschaden beläuft sich auf etwa 200,-DM. Die Straftat konnte von den Beamten des Poeler Polizeipostens bereits aufgeklärt werden.

Ebenfalls am 15.03.'93 wurde wegen gefährlichen Eingreifens in die Straßenverkehrsordnung (315 B) in Niendorf eine Anzeige erstattet.

Zu einer Sachbeschädigung an einem PKW kam es in Oertzenhof in der Straße der Jugend in der Nacht vom 12.03. zum 13.03.'93.

Zu einem Wohnungsdiebstahl kam es am 18.03.'93 in Niendorf

NEUES VOM BÜCHERMARKT

„Die Insel Poel in alten Ansichten“ wird voraussichtlich im Monat Mai 1993 in den Wismarer Buchhandlungen erscheinen. Auf der Insel Poel werden das „Malbuch“, die „Inselstuw“ und das Fremdenverkehrsamt das Buch anbieten. Autor ist der Redakteur des „Poeler Inselblattes“ Jürgen Pump, der für dieses Vorhaben den Niederländischen Verlag „Europäische Bibliothek-Zaltbommel“ gewinnen konnte.

Bestattungsunternehmen Ballach + Hansen GmbH

Überführung im In- und Ausland.
Erd-, Feuer- und mit eigener **Seebestattung**.

Niederlassung:
Neue Straße 24
O-2405 Neukloster
Funktelefon:
(03161) 1 31 26 02

Mühlenstraße 41
O-2400 Wismar
Tel.: Wismar
61 34 77
61 34 78

Werner Vogel
Weitendorf/Poel
Telefon 393

UNSER ANGEBOT:
Ein Luftbild Ihrer Immobilie
"PIB" Poeler Immobilien Büro
Sucht ständig für
vorgemerkte Kunden
Ein- und
Mehrfamilienhäuser
Resthöfe, Pensionen,
Grundstücke.

SVENA-HAUS-VERTRIEB

SPUREN

SUCHE



Wie bereits in der Märzangabe festgestellt, scheinen die Poeler Einwohner mit allem zufrieden zu sein. Oder ist es die Scheu, mit einer Kritik an die Öffentlichkeit zu treten? Sicher nicht, eher Resignation, weil ihre Kritiken ungehört blieben.

Die Meckerecke werden Sie, liebe Leser des Poeler Inselblattes, in den kommenden Ausgaben vermissen müssen.

Sie haben aber die Möglichkeit, in Zukunft anonym Kritikwürdiges in der neuen Rubrik „Spurensuche“ auszusprechen.

Jürgen Pump

„Geschäft mit dem Müll“

– Dr. Helgard Neubauer –

Seit der Wende steigen in unserem Land die Müllberge. Sie rekrutieren sich überwiegend aus einer Flut von Verpackungen, die schon einer Verpackungswut gleichkommt. Mehrfachverpackungen sind an der Tagesordnung. Wegwerfverpackungen dominieren über Mehrwegverpackungen, ganz zu schweigen von Mogelverpackungen, die durch ihre Größe mehr Inhalt vortäuschen.

Die logische Schlußfolgerung, Verpackungen zu reduzieren, Mehrwegsysteme (unsere gute alte Pfandflasche wurde Blechdosen und Kartons zuliebe ganz schnell abgeschafft) zu fördern, wird nicht konsequent betrieben.

Statt dessen entstand das Duale System Deutschland (DSD) in Kooperation mit der Verpackungsindustrie, die den Obulus für den Grünen Punkt gleich an uns Verbraucher weitergibt. Doch es steht nicht nur die Frage nach dem wohin mit unserem Restmüll. Üblich ist das Deponieren und auch am kostengünstigsten. Bei vielen Nachteilen ist es aber zunehmend eine Frage des Platzes.

Hier versucht ein neuer Industriezweig, seine Marktlücke zu finden, die Müllverbrennung.

48 solcher Anlagen arbeiten in den alten Bundesländern und belasten bzw. gefährden mit ihren Emissionen von Schadstoffen die Gesundheit der Bewohner im Umfeld. In Wismar will sich ein Unternehmen aus Wuppertal, das „kleine“ Müllverbrennungsanlagen zu bauen plant, mit einem Muster, sprich Referenzanlage, gleich an Ort und Stelle etablieren. Diese stellt neben zwei weiteren geplanten Verbrennungsanlagen, eine für Holz in Rotentor und eine für kontaminierten Boden auf dem Haffeld, eine akute Gefahr für unsere Lebensqualität dar. Nicht nur unsere Gesundheit ist gefährdet, sondern auch der Tourismus, der uns Arbeitsplätze sichern soll. Denken wir an das Konzept für die geplante Kurklinik, die atemwegserkrankten Kindern Heilung bringen soll, Herz- und Kreislaufkrankungen und Erkrankungen der Haut behandeln will, dann kann es nur ein „NEIN“ hinsichtlich der Absicht, Müll in unserem Umfeld zu verbrennen, geben.

Erheben wir unseren Protest und schließen uns der in Wismar gegründeten Bürgerinitiative zur Verhinderung der Ansiedlung von Müllverbrennungsanlagen an.

Ansprechpartner ist Frau Margret Benz, Tel. 03841/510994.

Wie soll es weiter gehen?

Wahls/Bürgermeister

Ein paar klärende Worte zu den beiden Wohnblöcken in der Straße der Jugend 14-19 in Kirchdorf.

Laut Beschluß der Gemeindevertretung sind beide Wohnblöcke mit der Maßgabe erbaut worden, daß von den 70 WE 18 WE vermietet und 52 WE verkauft werden.

Der Verkauf ist so festgelegt worden, um die Refinanzierung des von der Gemeinde aufgenommenen Baukredits von 6,1 Mill. DM zu sichern.

Mit dem Verkauf der Wohnungen ist verbunden, daß zu jeder Wohnung auch ein Teilgrundstück zugeordnet werden muß. Mit dem Baubeginn 1989 sind unzureichend die Grundstücksgrenzen fixiert worden; diese Tatsache trat erst im August 1992 zutage. Die daraufhin sofort eingeleiteten Vermessungsarbeiten für einige Teilflächen wurden erst im Januar '93 abgeschlossen.

Nachdem jetzt alle zur Bebauung gehörenden 8 Teilgrundstücke ordnungsgemäß vermessen und beim Grundbuchamt vorliegen, kann nach erfolgter Vereinigung zu einem Grundstück die Zuordnung für jede einzelne WE erfolgen.

Diese Teilungserklärungen werden vom Notar vorbereitet, und dann erfolgt die Anlage von Wohnungsgrundbuchblättern.

Ich erwarte, daß nunmehr die Eintragung der Wohnungen ins Grundbuch und damit die Verkäufe der Wohnungen in absehbarer Zeit erfolgen.

Nach wie vor sind die Unzulänglichkeiten in der Bauausführung abzuarbeiten. Aufgrund einer bei der Bauabnahme im Herbst '91 erstellten Mängelliste, die bis heute noch nicht vom Baubetrieb abgearbeitet wurde, sind von der Gemeinde Bauleistungen von über 400 TDM bisher nicht bezahlt worden. Diesbezüglich läuft seit April '92 ein Gerichtsverfahren zwischen dem Baubetrieb und der Gemeinde. Der Verfahrensstand ist gegenwärtig so weit, daß seitens des Gerichtes ein Gutachter gestellt wird, der die Risse in der Fassade beurteilen soll, und von der Gemeinde wurde über ein Anwaltsbüro ein Gutachter für die Beurteilung der Mängel innerhalb der Wohnungen bestellt. Zum Wohle der Einwohner in den neuen Wohnblöcken hoffen wir auf eine baldige Beendigung des Verfahrens.

AUTOWASCHANLAGE

Selbsthilfewerkstatt mit Hebebühne,
Unterbodenschutz und
Hohlraumkonservierung,
Metallbau

ROSE'S GETRÄNKEMARKT

Reihenweise Hammerpreise

Geöffnet Mo. bis Fr. 08.00 bis 18.00 Uhr
Sa. bis So. 08.00 bis 16.00 Uhr

2401 Niendorf/Poel, Tel. 392

Kurkonzeption der künftigen Kurklinik auf Poel

Heilanzeigen

Das Kurzentrum dient der Aufnahme von Müttern mit ihren Kindern, deren Gesundheit geschwächt ist oder die an bereits bestehenden Erkrankungen leiden. Die Mitaufnahme der Kinder ist in aller Regel erforderlich, weil diese selbst in ihrer gesundheitlichen Entwicklung gefährdet sind oder bei denen bereits Gesundheitsbeeinträchtigungen vorliegen. Es sollen stationäre Vorsorge- und Rehabilitationskuren durchgeführt werden. Klinische Kurmaßnahmen, wie z.B. die Rentenversicherungsträger gewähren, werden nicht durchgeführt.

Während die Kurbedürftigkeit der Kinder zumeist durch eine Infektabwehrschwäche oder anderweitige Beeinträchtigungen des Gesundheitszustandes begründet ist, sind die Gesundheitsstörungen der Mütter vielfach durch psychische, physische und soziale Verursachungsfaktoren ausgelöst worden. Mütter sind aufgrund ihrer traditionellen Rolle, insbesondere durch problematische und

krisenbedingte Situationen, zusätzlichen Belastungen ausgesetzt. In einer solchen belastenden Lage befinden sich z.B. Alleinerziehende, von Arbeitslosigkeit Betroffene, Frauen mit suchtkranken Angehörigen, behinderten Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen. Ehe- und Erziehungsprobleme können zu Dauerkonflikten mit entsprechenden gesundheitlichen Folgen führen. Diese vielfältigen Formen von Störungen und Erkrankungen müssen in einem psychosomatischen Gesamtzusammenhang bei Mutter und Kind gesehen werden, denn die Problemlage der Mutter überträgt sich zwangsläufig auch auf das Kind. Deshalb kann es nur sinnvoll sein, Mutter und Kind gemeinsam im Sinne des gewählten ganzheitlichen Ansatzes der Kurkonzeption zu behandeln.

j.p.

Lesen Sie hierzu die kommenden Ausgaben des „Poeler Inselblattes“

Sensationelle Erwartungen

Der unterirdische Gang von Poel nach Wismar

„Vor vielen, vielen Jahren, es muß schon sehr lange her sein, zogen übermütige Konfirmanden froh, der Schulzeit ledig zu sein, mit Trommeln und Flöten in einen unterirdischen Gang hinein, der von Wismar durch den Walfisch nach der Insel Poel führen sollte. Sie sind nie auf Poel angekommen und auch nicht zurückgekehrt....“

Diese Sage, vom Volkskundler Professor Richard Wossidlo nacherzählt, ist heute noch sehr lebendig. Bereits im Jahre 1934 zog es Wissenschaftler zu den Poeler Schloßwällen, denn prähistorische Funde auf der Insel hatten ihre Neugier geweckt. Auch der unterirdische Gang war damals Gegenstand ihrer Forschungen.

Mangelnde Finanzen aber erlaubten nicht Untersuchungen in diesem Umfang. Der Gang blieb also geheimnisumwittert bis heute.

Nun aber geht man allen Ernstes daran, mit modernsten Geräten Messungen vorzunehmen. Wie Professor K. Spaten, der das kleine Forschungsteam leitet, sowie sein Assistent Dr. B. Buddelmann gegenüber dem „Poeler Inselblatt“ betonten, will man sich noch in



Die alte Frau mit ihrem Pudel im unterirdischen Gang, der von der Insel Poel nach Wismar führen soll. Die Sage erzählt, daß neugierige Kinder mit purem Gold gelockt wurden.

Eine Darstellung in Öl von Rolf Möller/Wodorf

den kommenden drei Monaten Klarheit in diesem Unternehmen verschaffen. Beide Wissenschaftler sind fest davon überzeugt, daß es diesen Gang gibt. Professor Spaten und seine Forschungsgruppe haben bereits erste Geräte für Messungen zur Insel Walfisch übersetzt.

Man hat die kleine Insel gewählt, um gleichzeitig nach Wismar sowie zur Insel Poel zu forschen. Man verspricht sich hierdurch einen Zeitgewinn.

„Sollten sich unsere Vermutungen bestätigen“, so Dr. Buddelmann, „könnte das für die Insel Poel eine touristische Attraktion werden.“

Das „Poeler Inselblatt“ wird über die neuesten Forschungsergebnisse berichten.

j.p.

Öl und Gas

Heizungen

jetzt auch für
„Sie“
Installateurmeister

Hilmar Bruhn

Haus Nr. 14 · OT Vorwerk O-2401 Insel Poel ☎ 2 01



Siegfried Marquardt

Kfz-Meister

Kfz- und Karosseriereparaturen
Abschleppdienst und Ersatzteilverkauf
VW, Opel, Ford, BMW, Mercedes

Vermittlung von Leihwagen:

alle PKW-Typen - LKW bis 8 t

Verkauf von Jahreswagen

O-2404 Neuhof / Insel Poel

Poeler Pferdesport

- Georg Plath -

Nach einer sehr erfolgreichen Saison 1992 und einer längeren Ruhepause für unsere Pferde, hat die Vorbereitung auf die Saison 1993 begonnen. Sehr günstig für unsere Trainingsarbeit, vor allem auch mit den Jugendlichen, hat sich die Feldscheune in Timmendorf angeboten, die wir im Winter zur Verfügung hatten. Zielgerichtet für den Leistungssport wird André Plath vor-

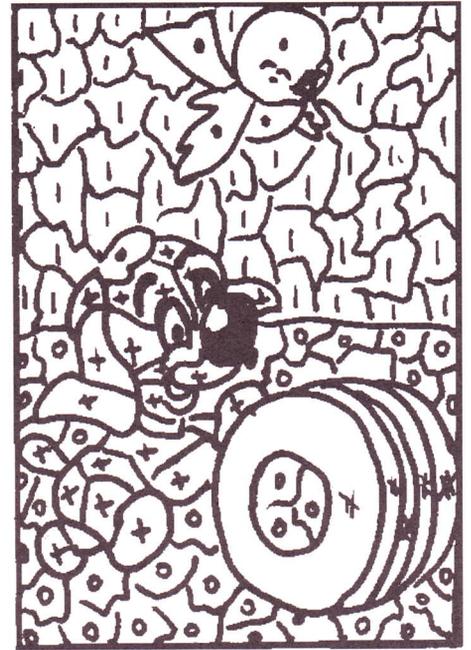


Nicole Griefßberg mit einem ihrer Erfolgspferde. Foto: Plath

bereitet, der uns auch auf mehreren internationalen Turnieren mit seinen Pferden vertreten wird. Nicole Griefßberg, die zu den erfolgreichsten Nachwuchreitern Mecklenburg-Vorpommerns gehört, ist mit ihrer Stute Landa und anderen Pferden wieder gut beritten.

Auch mit Madeleine Fischer, die mit ihrer Stute Lambada in unserem Sportverein trainiert, hoffen wir auf einen guten Start in die Turniersaison. Kerstin Schink, die uns im Dressurreiten vertreten wird, ist zur Zeit noch mit dem Pferd Domino im Trainingslager bei dem mehrfachen DDR Meister Jochen Vettors in Potsdam. In weiterer Vorbereitung befindet sich die Verbesserung der Jugendarbeit, Aufbau einer zweiten Kindergruppe im Alter von ca. 10 Jahren sowie einer Freizeit-Seniorengruppe, die von Fachkräften betreut werden. Anfragen bitte an Kerstin Schink oder André Plath Timmendorf.

KOMMT-WIR MALEN



• GELB, + BRAUN, † SCHWARZ,
○ GRÜN, † BLAU, √ ROT

an - ma - rō

Wetter- und Bauernregeln um die Osterzeit

- Dr. Frank Löser -

- Gründonnerstag weiß, Sommer sehr heiß.
- Was am Gründonnerstag gesät, in Feld und Garten gut (wohl gerät).
- Wenn es am Karfreitag regnet, ist das ganze Jahr gesegnet.
- Karfreitag Sonnenschein, bringt uns reiche Früchte ein.
- Wenn's dem Herrn Christus ins Grab regnet (Karfreitag), gibt's einen trockenen Sommer.
- Ostern weiß von Schnee, Pfingsten der Schierling auf Heckenhöh.
- Osternferkel, Osterfohlen alle Bauern haben wollen.
- Kälber, am Karfreitag geworfen, gedeihen nicht.
- Die Eier, welche die Hühner am Karfreitag legen, sind die stärksten.
- Ostereier - sind teuer.
- Wenn zu Ostern die Sonne scheint, sitzt der Bauer am Speicher und weint.
- Wird's am Ostertage regnen, so wird dürres Futter begegnen. Ist's aber schön am selben Tag, so wird gut Schmalz und wohlfeil bei der Waag.
- Woher zu Ostern der Wind kommt gekrochen, daher kommt er noch sieben Wochen.
- Regnet's in die Ostern hinein, wird zu Wasser auch der Wein.
- Regen am heiligen Ostertage, bringt alle Sonntage einen Regen bis Pfingsten.
- Ist der Ostertag naß, alle Sonntag bis Pfingsten findet sich das.
- Osterregen bringt magere Kost, Oster-sonne fette und reichliche.
- Ostern, ob es früher oder später sei, es kommt mit Laub und Knospen herbei.
- Es ist nicht alle Tage Ostern.
- Trockene Fasten, heit're Ostern, deuten auf ein gutes Jahr.
- Am Palmsonntag Sonnenschein, soll ein gutes Zeichen sein.
- Ist Palmsonntag hell und klar, so gibt's ein gut und fruchtbar Jahr.

Die „Postdienst Service GmbH“ Schwerin vermietet oder verkauft den Zeitungskiosk in Kirchdorf an der Kaufhalle.
Auskunft erteilt die PSG in Schwerin, Telefon 86 96 75

Spruch des Monats
**Ein Pessimist
ist ein Optimist
aus Erfahrung.**

**TV • Video • Hifi
SAT-Antennenanlagen**

**Reparaturdienst
und Verkauf**
auf Poel in der

**TELE PROFI
- Agentur**

Kirchdorf · Birkenweg 2, ☎ 339

Öffnungszeiten:

Di., Do. u. Fr. von 14.00 bis 17.00 Uhr
Mi. von 09.00 bis 12.00 Uhr
Sa. von 09.00 bis 11.00 Uhr

Ihr persönlicher Ansprechpartner
Agenturleiter **Klaus-Dieter Golms**



Ein Huhn, das fraß, man glaubt es kaum,
ein Blatt von einem Gummibaum.
Dann ging es in den Hühnerstall
und legte einen Gummiball.

Rückenschule ab Mai auf der Insel Poel

Nun endlich, so berichtet Günter Lewerenz von der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK), Geschäftsbereich Wismar, wird auch für die Bewohner der Insel Poel eine Rückenschule angeboten.

Die DAK Wismar hat für die Poeler-Rückenschule, die den Poelern gut bekannte Physiotherapeutin, Carola Werner, als Vertragspartnerin gewinnen können.

Carola Werner, so berichtet Günter Lewerenz, hat modern ausgestattete Praxisräume, wo die Rückenschule unter ihrer fachlichen Leitung durchgeführt wird. Die Praxis befindet sich in der Verbindungsstraße Nr. 1 in O-2404 Kirchdorf. Leider hat Carola Werner noch kein Telefon. Die Anmeldungen können in der DAK-Geschäftsstelle Wismar, Dr.-Leber-Straße 19, O-2400 Wismar, Tel. 2855, 3621 oder direkt in der Praxis von Carola Werner erfolgen.

Ihre **Öffnungszeiten** sind:

Mo., Di., Do., Fr. von 07.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18.30 Uhr.
Mi von 07.30 - 12.30 Uhr

Die Rückenschule umfaßt 9 Abende zu je 1 Stunde und wird jeweils mittwochs durchgeführt. Begonnen wird mit dem ersten Kurs am 05.05.'93 um 18.00 Uhr.

Für 1993 sind die Termine wie folgt vorgesehen:

I. Kurs vom 05.05. - 30.06.'93 Beginn: 18.00 Uhr

II. Kurs vom 18.08. - 13.10.'93 Beginn: 18.00 Uhr

III. Kurs vom 11.10. - 15.12.'93 Beginn: 18.00 Uhr

Das Rückenschulprogramm umfaßt Informationen über Aufbau und Funktion der Wirbelsäule, gezielte Wirbelsäulengymnastik und Einüben von rückenfreundlichen Alltagsbewegungen.

Für DAK-Versicherte ist die Rückenschule kostenlos; für Versicherte anderer Kassen wird ein Unkostenbeitrag erhoben.

Die ersten Boten des Frühlings

- Dr. Frank Löser -

Aus dem Brauch des Umgehens der Felder am Ostertag, man wollte sehen wie die Natur den Winter überstanden hatte und wie die Pflanzen sich entwickelten, ist letztendlich das Spaziergehen zu Ostern geworden. Der Ursprung selbst scheint vergessen, aber der Brauch wird bewußt oder unbewußt gepflegt.

Pflanzen, die fast regelmäßig zur Osterzeit erblühten, erhielten oftmals den Namenszusatz Oster....

Einige möchte ich kurz vorstellen.

Osterglocken

Osterglocken werden die Trompetennarzissen genannt, die um die Osterzeit blühen, denn keiner käme doch auf die Idee die im Mai-Juni erblühenden Dichternarzissen als Osterglocken zu bezeichnen. Die Osterglocken werden botanisch mit *Narcissus pseudonarcissus* bezeichnet. Der Gattungsname stammt vom griechischen narkain-gelähmt werden, betäuben, ab. Wahrscheinlich wegen des betäubenden Geruchs so genannt. Andererseits wird berichtet, daß *Narcissus*, ein schöner Jüngling, sich in sein eigenes Spiegelbild im Wasser verliebte und dahinschmachtete und nun der Sage nach in diese Blume verwandelt wurde. Narzissen sind mit 30 Arten in Mitteleuropa und im Mittelmeergebiet zu Hause. Einzelne Arten waren bereits den Römern und Griechen in der Antike bekannt und geschätzt. Im 18. Jahrhundert begann eine intensive Züchtungsarbeit, die heute noch anhält und die Anzahl der Sorten noch weiter anwachsen läßt. Hinzuweisen ist, daß unsere Narzissen verschiedene Alkaloide beinhalten und deshalb sollten sie generell so gelagert werden, daß sie nicht mit Küchenzwiebeln (wie früher oft geschehen) verwechselt werden. Auch der aus der Schnittblume austretende Schleim beinhaltet diese Stoffe. Diese Alkaloide sind auch mit dafür verantwortlich, daß die „giftige“ Narzisse nicht von Wühlmäusen gefressen wird.

Das Buschwindröschen

Als „witt Osterblau (weiße Osterblume)“ wird landläufig das von März bis Mai blühende weiße Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*) bezeichnet, das zu den Hahnenfußgewächsen gehört. Es hat natürlich noch weitere deutsche Namen wie „Betseecher“, „Totenblume“, „Schneeblume“ und „Märzenblümchen“. Es ist einer der ersten auffälligen Frühlingsblüher. *Anemone* leitet sich von *anemos*-Wind ab, während der Artnamen *nemorosa* übersetzt werden kann mit – im Haine wachsend. Es ist, wie viele Hahnenfußgewächse, giftig. Es enthält Anemonen-Kampfer. Dieser Kampfer zerfällt bereits in der Pflanze in die Anemoninsäure und in

das giftige Anemonin, das narkotisch wirkt. Buschwindröschen wachsen in Laubwäldern, Gebüsch, auf Waldwiesen und auf feuchten Wiesen und sind bei uns häufig. Es ist eine charakteristische Art der Eichen- und Buchenwälder, wo sie meist ausgedehnte Flächen bedecken. Kurz vor der Entfaltung der Blüten wurden früher die ganzen Pflanzen im Zeitraum von März-April für Heilzwecke gesammelt. Das Buschwindröschen wirkt blasenziehend, und es wurde auch zur Behandlung der Kopfflechte angewandt.

Das Ostergras

Es wird 2-3 Wochen vor Ostern ausgesät (keine Erdabdeckung), damit es zum Fest die richtige Höhe erreicht hat, um darin die Geschenke bzw. die Eier einzubetten. Wer Weizen oder Hafer verwendet, muß schon 4-5 Wochen vor Ostern aussäen.

Auch Sorten von Kulturpflanzen wurden mit Ostern bezeichnet, so der Frühsommerrettich „Ostergruß“, der für Mistbeet und Freiland geeignet ist und 6-7 Wochen nach der Aussaat geerntet werden kann.

Osterprimel

Als letztes sei noch auf die frühblühenden Kissen- oder Polsterprimeln, oftmals auch einfach Aurikeln genannt, verwiesen. Aufgrund der frühen Blütezeit auch als „Osterprimel“ bezeichnet. Bei den frühblühenden *Primula-Juliae*-Hybriden gibt es dann auch direkt die Sorte „Ostergruß“, die mit einer Blütenfülle aufwartet, daß fast keine Blätter zu sehen sind, sondern nur ein purpurviolett Blütenmeer.

Es ist Ostern

Eierfärben das macht Spaß.
Eltern legen sie ins grüne Gras.
Und morgens eins, zwei, drei,
seh' ich schon das erste Ei.
Da ein Körbchen, hier ein Ei.
Schokoladenhas' ist auch dabei.
Die Vögel zwitschern tralala,
Ostern ist nun wieder da.
Das Osterfest macht Riesenspaß,
essen Eier und den Schokohas'.

Dieses Gedicht schrieb Katrin Böhme aus Weitendorf mit 11 Jahren.



Festlichkeiten auf dem Schloß zu Poel

Teil I – Joachim Saegebarth –



Rekonstruktion des ehemaligen Schlosses der Insel Poel. Eine Ansicht Anfang des 17. Jahrhunderts nach Lorenz.

Oft hört man die Meinung, das Schloß in der Festung Poel sei wohl gar nicht so richtig fertig ausgebaut und benutzt worden. Aber das entspricht nicht den Tatsachen, wie sie sich z.B. aus dem Tagebuch des Herzogs Adolf Friedrich I. von Schwerin (1588/1592 - 1658) ergeben. Im Frühjahr 1620 war die Ausrüstung des 1614

begonnenen „festen Schlosses Poel“ beendet. Kurz danach wurde es bereits von einem der bedeutendsten Männer der damaligen Zeit besichtigt. Der König Gustav Adolf von Schweden, den die Mecklenburger für die Interessen der norddeutschen Fürsten im beginnenden 30jährigen Krieg gewinnen wollten, nahm hier Aufenthalt.

Er war am 11. Mai 1620 in strengstem Inkognito bei seiner Reise über Wismar nach Berlin bei seinem Vetter Adolf Friedrich in Schwerin gewesen. Der König wollte in Berlin um die Prinzessin Marie Eleonore von Brandenburg werben und setzte dann seine Reise nach Heidelberg zum Kurfürsten von der Pfalz fort. In Schwerin hatte man sich auch über Poel unterhalten, und auf seiner Rückreise kündigt er dem Herzog an, daß er am 24. Juni 1620 auf Poel sein will. Der Herzog verpaßt ihn in Greese bei Wismar und schreibt nun in seinem Tagebuch: „Der König aber schon nach Pöle voran gewesen; als bin ich erst um 8 Uhr abends hier zu Pöle angelanget. Habe die ganze Nacht mit dem König discouriret (es ging um Bündnisverträge). Der König hatte also Zeit gehabt, die Festung zu besichtigen.“

Der Herzog schreibt weiter: „den 25. (ein Sonntag) ist mein Bruder (Herzog Johann Albrecht II. von Güstrow) hie angelanget. Der König ist in der Kirche gewesen. Wir haben ihm aufgewartet. Nach der Predigt ist Tafel gehalten. Der König ist nach dem Essen auf sein Schiff gefahren, der Pfalzgraf (Johann Casimir von Pfalz-Zweibrücken) aber bei uns geblieben (...).“

Den 26. frühe ist der Pfalzgraf zum König zogen. Ich habe (...) zum König auf sein Schiff gesandt und ihn bitten lassen, daß er möge wieder zu mir kommen. Auf den Abend umb 4 Uhr ist der König wieder bei mir angelanget; hat allerhand mit seinem Bruder und mir discouriret (...)! Haben die ganze Nacht mit ihm saufen müssen; ist also gegen Tage, als den 27. Juni, nach seinem Schiff gefahren. Mein Bruder und ich haben ihm das Geleit auf sein Schiff geben; dar haben wir unmenschlich gesoffen. Sein also mit guter Vertraulichkeit und Courtoisie geschieden; unser Herr Gott geleite ihn! Mein Bruder und ich sein wieder vom Schiff hier auf dem Hause angelanget, haben Tafel gehalten (...). Den 29. Juni bin ich umb 7 Uhr früh von Pöle gefahren“ - nach Schwerin. *Fortsetzung folgt*

Was wollen die Adventisten auf Poel?

Es gibt doch eine Kirche im Dorf – deshalb Kirchdorf, aber es gibt auch viel Aberglauben und Unglauben und Irrglauben. Viele Vereine, Gruppen und Parteien bieten Zukunftsorientierung, Sinngebung und Lebenshilfen an. Das Potential an Enttäuschten, Aussteigern, Suchtkranken usw. nimmt aber zu.

Was haben die Adventisten anzubieten?

1. Ein durch Jahrtausende bewährtes strikt biblisches Glaubenskonzept.
2. Einen medizinisch wissenschaftlich anerkannten positiven Lebensstil.
3. Ein caritativ humanistisches Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungssystem.

Weltweit können wir mit großen Zahlen aufwarten vom Kindergarten bis zur Universität, von der Sozialstation bis zum Uni-

Klinikum, vom verschenkten Wohlfahrtspaket bis zum Alten- und Pflegeheim, zum Waisenkinderdorf in Äthiopien und zur Reha-Klinik in Armenien. Aber was haben wir auf Poel?

Einen „Prima-Vita-Laden“, denn Leben und Gesundheit fängt mit essen und trinken an. Eine Information im Laden lohnt sich immer (kaufen dann auch). Auf Poel haben wir auch eine Pfadfindergruppe, die allen Kindern ab 8 Jahren offen steht. Noch fehlen uns die Sponsoren und die freiwilligen Mitarbeiter, aber unsere Gruppe „Sturmvogel“ ist da und wird wachsen. Ein Angebot für viele, die Umwelt erhalten und Kameradschaftsgeist pflegen wollen. Und für ältere Menschen, für Einsame und Fragende? Eine aktive Gemeinde mit lebendigen Gottesdiensten, die jeden Samstag im eigenen Gemeindehaus stattfinden. Hier ist jeder

willkommen zum Hören oder Mittun. Es gibt Hauskreise, Bibelabende, Sonderveranstaltungen zu aktuellen Themen. Es geht um das Angebot eines sinnerfüllten Lebens mit einer herrlichen Hoffnung nach der Zusage Gottes. Dazu laden wir jeden ein.

Die Adventgemeinde

Kontaktadresse: E. Gauer, Strandstraße 3
Kirchdorf/Oertzenhof, O - 2404



Die Poeler Pfadfindergruppe beim Zelten.

Wir führen für Sie Maurerarbeiten aller Art durch!

Klaus Böhme - O-2401 Weitendorf / Insel Poel ☎ 3 65



Herzliche Glückwünsche

zum Geburtstag
Monat April 1993

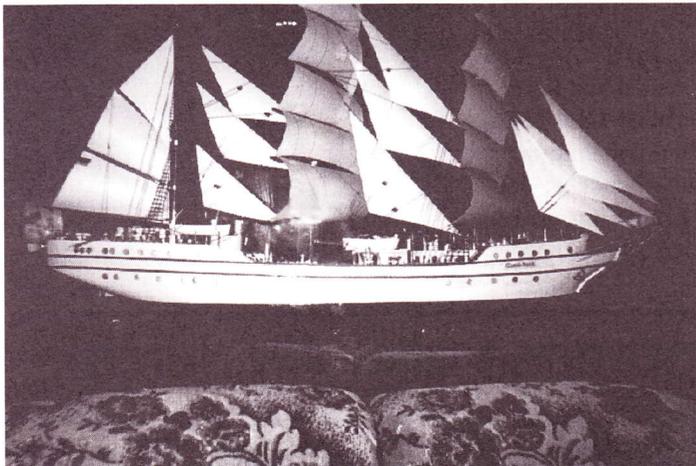
Käubler, Irma;	Kirchdorf;	01.04.;	77 Jahre
Gramkow, Erwin;	Weitendorf;	02.04.;	71 Jahre
Müller, Maria;	Oertzenhof;	02.04.;	72 Jahre
Lange, Wilhelm;	Malchow;	03.04.;	74 Jahre
Schoof, Wilhelm;	Kaltenhof;	05.04.;	85 Jahre
Post, Clara;	Oertzenhof;	06.04.;	74 Jahre
Hühmüller, Erwin;	Oertzenhof;	09.04.;	73 Jahre
Langhoff, Reinhard;	Kirchdorf;	10.04.;	74 Jahre
Wohlgemuth, Josef;	H.Wangern;	11.04.;	71 Jahre
Schwartz, Hedwig;	Gollwitz;	11.04.;	72 Jahre
Luchterhand, Magda;	Oertzenhof;	12.04.;	86 Jahre
Schmiedeberg, Paul;	Kirchdorf;	14.04.;	80 Jahre
Sendel, Anna;	Kirchdorf;	15.04.;	80 Jahre
Hartig, Lene;	Timmendorf;	30.04.;	72 Jahre
Rüger, Erna;	Kirchdorf;	30.04.;	75 Jahre



Ein Künstler im Verborgenen. Denn wer weiß schon, daß Bubi (Wilhelm) Siggel aus Timmendorf/Poel goldene Hände hat. Bereits hundert Schiffsmodelle sind inzwischen entstanden, die, in alle Welt verstreut, ihren Liebhabern Freude bereiten.

Sein größter Stolz und sicher sein Meisterstück ist die Nachbildung des Vollschißes „Gorch Fock“. Unter Glas verwahrt, ziert sie die Einrichtung in seinem Wohnzimmer. „Unverkäuflich“, bemerkt Bubi Siggel trocken.

Foto: Jürgen Pump



Wenn es um Ihren Urlaub geht . . . "minimaxi" Reisebüros

Unser aktuelles Angebot:

Busreisen	Flugreisen
Schiffsreisen	Messefahrten
Theaterreisen	Pauschalreisen

NUR-Superpreise für Familien
Romantische und interessante
Tagesfahrten: z. B. für Senioren/Familien



- Garten der Schmetterlinge
in Friedrichsruh
(herrliches Programm)
mit Kaffeegedeck;

- Rhododendronblüten und Köhler-Liesel/Darß

HOLLAND
Tulpen-Tulpen-Tulpen

viel Programm
Ü/Fr *** Hotel

2-Tage-Busreise 129,- DM
3-Tage-Busreise 189,- DM

besonderer Service:

FLUGHAFENZUBRINGER

Kühlungsborn

O-2565, Dünenstraße 5, Tel. (03 82 93) 2 10; Fax 319

Bad Doberan

O-2560, Baumstraße 1, Tel. (03 82 03) 39 58; Fax 39 58

Neubukow

O-2567, Wismarsche Str. 12, Tel. (03 82 94) 6 40; Fax 91 65

Wismar

O-2400, Hansecenter/Sky-Markt, (03 841/63 14 42); Friedenshof

Insel Poel

O-2404 Kirchdorf/Poel, Fremdenverkehrsamt, Tel. (03 84 25) 347

**Kompetenter Partner durch Beratung,
Information und Organisation**

Bubi Siggel bei der Arbeit. Ein neues Modell entsteht.

Foto: Jürgen Pump



För plattdütsch Fründ'n

Dat Läben ward ehr dat woll vertellen

Ick ligg mit mien Enkeldochter Dörte, disse Ströper un Späuker, an' Strand' un dröm so för mi hen. Hür nipp tau, wat dei See mi tauflostern deit. Sei ok all's rundüm, wat Mudder Natur so drieven deit. Eene flietige Künstlerin is sei bi ehr Daun. Ja, dat is dat, wat mi leiw un düer is. Leiwer as dei lude Johrmarkt in't Läben. Ick säuk iehrer dat Liese, ok dat schienbor „Wesenlose“. Weit ick doch, dor giwt dat keen Loeegen, keen upsplett't Tungen un Saken, dei ick nich verstah. Mudder Natur giwt mi wirklich klauke Ratsläg, dei mi helpen sallen, mien Läbensaust in't Schönenfack tau stau'n.

Mien Dörte kümmt mit'n lütten, natten Kieselstein antaulopen, dei äbenso as ehr Ogen wi'n Edelstein in dei Sünn blänkern deit. Ehr lütt Patschpot leggt em in miene grote Göpsch. Wat süht dat man fien

ut. Man tauseihns ward disse „Edelstein“ dörch dei Warmnis drög un gries utseihn. Hett doch disse lütte Murkel mihr rutkihr, as hei wirklich is. Dörte mag em nu gor nich mihr lieden, un smitt em mit dei argerlichen Würd': „Das ist ja ein Angeber“, mit'n Wuppli wedder in't Water. Dor leeg hei an sien olles Flag, un dei Bülgen spälten wedder sachtmäudig un ok bösendig mit em rüm. Küselten em hen un her. Mudder Natur wull em noch glarrer hebben. Wier woll noch tau rug.

Mi wunnerte miteens, wat mi dor so dörch'n Kopp späuken ded. Un mihr noch, ick füng an, disse Spennerie up lütt Dörte tau oewerdrägen. Disse lütte Minschenplant ward sick woll in't Läben ok männigmal sliepen laten möten. Wortüm hett sei den'n lütten Kiesel so schäwig in wieden Bagen in't Water wedder trügsmäten?

Wier hei denn nicks wiert? Wat is bäter, een Blaum orrer een Brennettel? Wat is bäter, een Durmenstruk orrer een Eikbom? Wat is bäter, witte Minschen orrer.....? Nee, laten wi dat leiwer. Blot, mi güng dat wi Krut un Räuben dörch'n Kopp. Giern harr ick Dörte klor'n Wien intüppt. Wüßt oewer nich, woans ick dei Sak angriepen süll. Man sei harr anner Saken up'n Harten. Wortüm as Bispill dei Sünn nich dampft harr, as sei intwischen in't Water tau Bedd stägen wier. Un wecker dei Sünn nahstens wedder drög maken ded. Mi blew keen Tied, ehr dei „Ehrfurcht“ för't Läben un dei Natur klor tau maken. Dörte wier mäud wurden un wull nah Hus.

Un ick räd'te mi in, dat dat lütt Kroet mit ehr'n Kinnerverstand sowat nich faten künn. Dat ward sei sick woll later sülben utklamüstern möten, wenn sei in' Läben as een Kieselstein hen un her stött't un släpen ward. *Jürgen Pump*

Peuler Ökelnamen – Reinhold Fraederich –

Ut mine Kinnertied weit ick, dat dunntaums alle Mannslüüd up Insel Peul einen Ökelnamen hebben deden. Dei Peuler weiten glieks, wer meint is, wenn ick poor Namen seggen dau, wie: Schuppenbutt, Gaggi, Groems, Mundi, Zarrer, Hütten, Hanne Oss, Flurri, Dusen, Quabb, Ernst von dei Drään, Knurn, dei Stark, dei Kater, Späuk un so wierer. Wie dei Namen entstahn sünd, dorför gift dat säker väle Grünn, tau'n Biespill dat Utseihn, dei Utsprak, dat Gedau, dat Gewäs un anner Markmale. Väle Ökelnamen sünd oewer ok von'n Vadder up'n Soehn verarwt worrn. So is dat ok bi mi. Min Grotvadder keem ut Dänemark, is as jung'n Bengel in Pommern inwannert, wierer nah Peul un makte sick in Kirchdörp sülbststännig as Maler un Glaser. Sin Utsprak wier ein Gemisch von Dänisch, Pommersch un Peuler Platt. Hei säd tau soebenundörtig säbenunddreißig un dit wier sin Ökelnam, verarwt up minen Vadder un denn wierer an mi un ok uns öllst Soehn Norbert wüer so raupen. All min Bräuder hebben Namen von minen Grotvadder arwt. Arthur hett fieffunfünfzig heiten, dit säd dei Oll tau fieffunföftig. Bruno räupen sei Schnufften, dat keem, wiel dei Oll tau'n Stück Speck ein Schnufften Speck seggen ded. Min Brauder Karl-Heinz hett Tymijan heiten, wiel dei Oll tau Koem Tymijan seggen ded.

Dei miersten Peuler harrn nix dorgegen, wenn sei mit'n Ökelnamen anspraken

wüern, weck makten ein suer Snut, un'n poor wüern sogar bös un fäuhlten sick bedrapen. Dat heff ick nie nich begräpen. Dei Lüüd möten keinen Spaß verstahn. Humor is, wenn man trotz allem lacht! Ick mein, grad wenn man mit'n Ökelnamen raupen ward, is ein Bewies, dat hei vull un ganz tau dei Peuler taueghürt.

Ökelnamen för Frugenslüüd geiw dat nich väl. Wenn weck einen harrn, denn spälten dei up dei Insel ein besonnere Rull. Wenn ick Namen wie: dei Holde, dei Gräfin, Dusentann, dei Teepopp, dat Reh seggen dau, denn weiten all, wer meint is. Oewer ok Namen wie: dat Biest, dei Hex, dat Dörpblatt, dat Schnatterwiew geiw dat; ok dor wüssen all, wer meint wier.



Von links uptellt: Brauder K.-Heinz: Tymijan; Brauder Bruno: Schnufften; Mudder un Vadder: Säbenunddreißig; Dortwischen ick; Fru von Arthur; Brauder Arthur: fieffunfünfzig.

Dit Foto is so üm 1930 rüm entstanden.

Mi blew nicks oewer

Dägtes Seemannsgorn

– Jürgen Pump –

„Ick führte eins“, säd' Fischer Lutter, „heil vergnügt mit mienen Kutter bi idel blänkern Sünnenschien; Minsch, wat wier dat Wäder fien! Man würd' dei Sak sick tauseihns dreihn. Ein swarte Wulk wier dor tau seihn, dor achter rüm bi'n Hannibal. Un dor nu swemmte ick up dal. Dei Bülgen börten hohg sick up. Mien Fohrtig swungste run un rup. Un mit dei Tied würd't ümmer leeger, dat schietig Wäder keem mi neeger. Un dat wohrte man ,ne korte Tied, dunn smet dei Storm mi up dei Sied. Ein Waterhupen köm mi dunn tau Liew, man ick makte mi noch kort eins stiew. Up'n Palmenbom, dei jüst dor stünd'n, mien Läben grad' noch Rettung fünd'n.“ „Hollstop, röp Süper Korl Ahorn, dat schient mi mihr as Seemannsgorn. Hiertauland'n giwt Eiken un ok Bäuken un ,ne Palm hett gor nicks hier tau säuken!“

Furts harr Lutter dor ein Wedderwurd: „Wat süll ick maken uterhalw von Burd? Mi blew bi't Swemmen je keine Wahl, dei Bomort wier mi schietegal!“

Erläwt von Karl-Heinz
Mahncke ut Ratzeburg

Vergäten

Wi fohrten 1943 mit den'n Damber ELLA HALM dunntaomal dörch'n Nurd-Oostsee-Kanal un würden uns nicks Leeges vermauden. Man in dei Utweichstell bi Rendsburg müßten wi wägen Fleigeralarm tauseihn, dat wi dei Lienen an dei Dalben fastsmäten kreegen. Güng oewer all's gaud, un nah dei Entwarnung schipperten wi wedder wierer. Blot bi dat Lossmieten hackte dei Achterlien fast, un ick müßte up den'n Dalben krupen, üm den'n Tampen tau klarieren. Dat wier iesigkolt un stickenbalkendüster, so dat dei Kaptein nahst dei Meschin wedder up lütte Fohrt lopen leet un ick batz up'n Dalben sitten blew. Dor harms mi doch würlklich vergäten hadd. Ierst 'ne halw Stund'n later hebbens mi dor runhalt.

Dei Kanallots säd' achteran, dat em so-wat noch nich vörkamen wier.

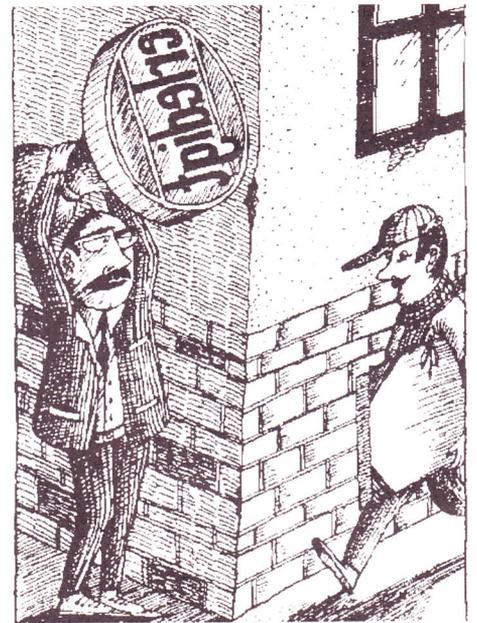
Toversicht

- Clara Kramer -
Norderstedt

Kiek hier, kiek hier!
de ierste Bloom
bleuht an den Grobenrand.
De Freuhjohrswind kummt öber'n Diek
mookt greun dat wiede Land.

Hüür to, hüür to!
oh hüür doch to!
de ierste Vogel singt,
wo doch de seute Melodie
fuurts in uns Hart indringt.

De Winter güng,
de ganze Welt
kriggt nu een nee't Gesicht.
De ierste warme Sünnenschien
bringt warrer Toversicht.



**Mitarbeiter für die Saison 1993
gesucht!**

Für Küche, Service, Büfett
auch stundenweise.

Kandler, Poststraße 9,
Kirchdorf/Poel, Tel. 266

Aus dem Tagebuch einer Mutter

Wie bereits in der Märzausgabe des „Poeler Inselblattes“ begonnen, sollen nun die Tagebuchaufzeichnungen der Mutter von Bärbel Strehli, Chicago/USA, aus den ersten Nachkriegsjahren auf der Insel Poel fortgesetzt werden.

2.5.1945

In den vergangenen Tagen sind alle Inselbewohner voller Spannung, ob die Russen oder die Amerikaner nach Wismar und Poel kommen.

3.5.1945

Es heißt, die Amerikaner haben Wismar besetzt. Am Ortseingang wehte eine weiße Fahne und im Laufe des Vormittags mußten alle auf Anordnung des Bürgermeisters aus ihren Häusern weiße Fahnen hängen.

4.5.1945

Nachmittags gegen 2 Uhr kommen zu unser aller Schrecken russische Panzer und Lastautos auf die Insel. Die Russen fielen gleich plündernd über Hab und Gut der Inselbewohner her.

8.5.1945

Haben in den vergangenen Tagen unsagbare Angst vor den Russen gehabt, viel Schauriges mit der Frauenverfolgung und

Plünderung erlebt. Die erste Nacht bei der anderen Flüchtlingsfamilie im Falkschen Haus auf dem Fußboden schlafend verbracht und heute grausames Schreien von den Frauen, die im anderen Klassenzimmer untergebracht waren.

Gingen in den nächsten Nächten oft nach Gollwitz, um sie in den Rapsfeldern oder auf der Möweninsel zu verbringen. Regen, Gewitter und Kugelpfeifen um uns herum.

11.5.1945

Von der Möweninsel verjagt von jungen Russen – bei Bauern in Gollwitz übernachtet.

17.5.1945

Die verflorenen Tage waren stiller – Russen kamen und gingen weg – wurden aber nicht weniger.

Seit die Russen hier sind, bekommen wir weder Butter noch Milch – nur 1 Brot pro Woche und Person. Wenig Fleisch.

23.5.1945

Gingen mit den 3 großen Kindern zur Möweninsel. Brachten 65 zerdrückte Möweneier nach Hause.

24.5.1945

Zurück zur Möweninsel um 6 Uhr in der

Früh. Fanden 39 Eier. Wollten gerade zum letzten Mal die Insel absuchen, als Russen kamen und uns alle Eier-außer 6-, die die Kinder in ihre Taschen gesteckt hatten, abnahmen.

26.5.1945

20 Russenwagen kamen heute auf die Insel und fuhren in Richtung Schwarzer Busch.

31.5.1945

Die 3 Großen zur Möweninsel – brachten nur 6 Eier mit. Am Nachmittag machten wir aus 600 Kartoffeln Schnitzel, die wir trocknen müssen und dann den Russen abzuliefern haben.

Lesen Sie weitere Aufzeichnungen in der folgenden Ausgabe.

Wenn Sie mich heute fragen,
woher ich meinen Optimismus
nehme?

Ganz einfach.

Den gibt es zur Zeit reichlich.
Es haben ihn ja so viele ab-
gelegt.

Jürgen Pump

Sind Algen Unrat?

Wenn die Flechten schon sehr häufig anzutreffen sind, werden sie doch von den Algen noch übertroffen. Algen sind überall und vor allem dort, wo es feucht ist. Obwohl sie wichtige biologische Funktionen in der gesamten Lebewelt haben, stehen sie bei vielen Menschen nicht gerade in gutem Ruf. Daran sind aber nicht die Algen schuld, sondern die, die über sie schreiben, ohne die Zusammenhänge zu kennen. Man könnte ihnen, den Algen, sogar mit einer gewissen Achtung begegnen, wenn man in Betracht zieht, daß sie der Ursprung des Lebens überhaupt sind. Denn als sich in der Erdfrühzeit (Präkambrium) vor 1500 Millionen Jahren wahrscheinlich die ersten mehrzelligen Grünalgen bildeten, gab es noch kein tierisches Leben. Es entwickelte sich erst aus algenähnlichen Einzellern im Wasser. Millionen Jahre lang müssen dann Großalgen die Weltmeere durchwuchert haben, denn in Bohrkernen sind sie noch heute mitunter in über 30 Meter mächtigen Schichten nachzuweisen.

Noch heute finden wir aber Algen als Einzeller (Blau-, Grün-, Feuer-, Kieselalgen) im Plankton aller Gewässer und überall dort, wo sich ihnen Feuchtigkeit bietet. Mehrzellige Algen oder Großalgen (Grün-, Braun-, Rotalgen) sind auf das Wasser als Lebensraum angewiesen und unterscheiden sich da auch wieder in Meeres- und Süßwasseralgen. Da sie vom Salzgehalt des Meerwassers profitieren, können in tropi-

schen Meeren manche Algenarten bis über 100 Meter Länge erreichen. Der Aufbau aller Algen ist noch nicht in Wurzel und Sproß untergliedert. Da sie mitten in ihrem Nährstoff leben, brauchen sie auch noch keine Stoffleitungssysteme. Ihre Vermehrung erfolgt nur ungeschlechtlich. Sie bilden also weder Blüten noch Früchte. Da sie keine Wurzeln haben, halten sie sich mit Hilfe einer „Haftscheibe“ am Grunde irgendwo fest. Trotz ihres einfachen äußeren Baues sind sie aber kleine chemische Wunderwerke und produzieren mit Hilfe ihres grünen Farbstoffes (Chlorophyll) aus Wasser, Kohlendioxid und Sonnenlicht ursprünglichen Zucker und mit Hilfe anderer im Wasser enthaltener Chemikalien auch noch viele andere Stoffe, von denen wieder auf und mit ihnen lebende tierische Organismen existieren. Dabei sind die Algen die ältesten und primitivsten Lebewesen auf der Erde und besitzen weder Nerven noch Denkkorgane. Die höchstentwickelten, verstandbegabten Menschen mit ihrem einzigartigen logischen Denkvermögen bemühen sich zwar schon lange, den Pflanzenfarbstoff Chlorophyll synthetisch herzustellen, um mit ihm das Ernährungsproblem auf der Erde zu lösen. Es will ihnen aber nicht gelingen. Die Algen und alle anderen grünen Pflanzen machen das aber auch ohne Verstand und Intelligenz.

Ohne Verstand brachte es eine hochentwickelte Blütenpflanzenart sogar fertig,

sich der Lebensweise der Algen anzupassen und ihre Existenz ins Wasser zu verlegen: Das Seegras (*Zostera marina*). Seegras ist uns allen bekannt, und was an den Strand gespült wird, ist eben „Seegras“. Zur Mitte der sechziger Jahre wuchsen und vergrößerten sich die Seegras- und Algenwiesen rings um unsere Insel auffällig, und da beide Pflanzen ein geschätztes Futter für viele Wasservögel sind, merkten auch die das bald und nahmen hier mengenmäßig ebenfalls zu. Und während vordem die Schwäne, die ja absolute Pflanzenfresser sind, bei uns Seltenheiten waren, brauchten wir uns seitdem über einen Mangel an Schwänen nicht mehr zu beklagen. Was war die Ursache für diese Veränderung? Etwa um die gleiche Zeit nahmen die Haushalt-Waschmaschinen auf der Insel ihren Einzug. Damit stieg auch der Verbrauch an phosphathaltigen Waschmitteln an, die dann alle einmal mit den Abwässern in starker Verdünnung ins Seewasser gelangten. Phosphate sind nicht abbaubar außer Algen. Für sie und das Seegras sind sie aber Wachstumsstoffe. Hier fehlt der Platz, um alle diese Vorgänge folgerichtig zu beschreiben. Ein Mädchen unserer Schule faßte das damals aber etwas vereinfacht so zusammen: „Die Erfindung der Waschmaschinen führte zu einer großen Vermehrung der Schwäne auf unserer Insel“; und damit hatte sie eigentlich sogar recht.

Heinz Nebrig

Die Poeler Klasenköpfe

Er rauchte gern Pfeife, und so zeichnete Klasen ihn mit „de Piep“ im Mund. Bei einer Sitzung plötzlich „vertellte“ der sonst so schweigsame Schwarz: „Dor is doch 'n Ding passiert, glöwst du dat? Dat sünd kein Loegen, dat's würlklich wohr. Hew ick sülsen seihn un beläwt. Dei oll un dei jung Post fischen, un ick bün in' Nawerboot. Mit eins seggt dat rrrums, un dei oll Post flög dörch dei Luft un sitt miteins bi sien Soehn in' Kahn. Hei slackerte mit sien Knei, dat du dat bet nah mi hen seihn künnst. Harr hei doch ,ne Mien ut Water fischt!“

Klasen keik em so nipping fragwies in dei Ogen.

'n poor Daag later wull Klasen sien Wäsch von Post sien Fru awhalen, un dorbi käüm ok dei Sprak up Post sien Verteller mit dei Min. Post steiht an' Aben un warmt sick sien Händ'n un seggt kein Wurd. Fru

Post oewer vertellt dat Läusehen lütt bäten anners: „Kiekens, Klasen, dor steiht hei nu un slackert mit dei Uhren un glöwt Wunner wat, wat em dor malürt is. Wat woll an em bawern ded, wenn hei soeben Kinner krägen harr, so as ick. Nee, disse Mannslüd. Nich mal so 'n lütten Hüpper von ein Boot in dat anner hollen sei in Gauden ut!“

Klasen lachte noch Tränen, als er dies seinen Wirtsleuten Mudding und Vadding Lange im Fährhaus erzählte. Es war so komisch ansteckend, als er weiter erzählte: „Denn dei jung Post keik egalweg blot ut dei Ogenwinkel, dei künn gor nich mihr tau sick kamen. Vadder un Soehn wiern fix un fardig.“

Trotz der hochgefährlichen Situation für die Inselbewohner rund herum im verminnten Wasser, konnte man über diese Begebenheit herzhaft lachen.

j.p.



Der Fischer Hermann Schwarz

Die Uhr – ein Luxusgegenstand

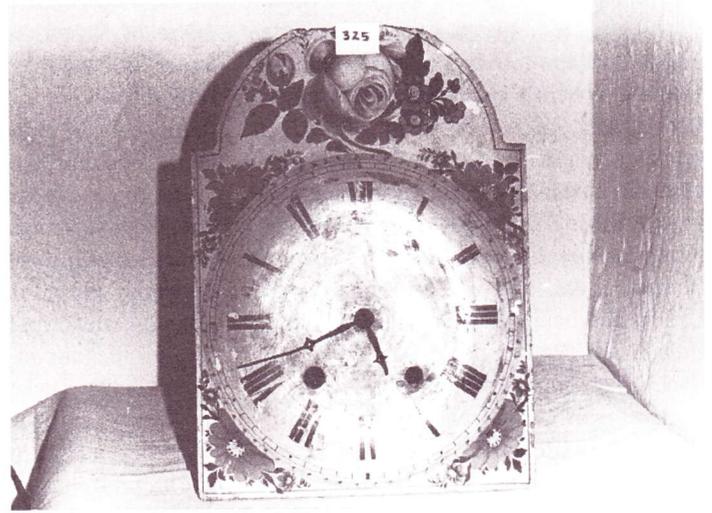
– Erika Koal –

Unter der ländlichen Bevölkerung, zu der auch die Inselbewohner gehören, war bis in das 19. Jahrhundert hinein eine Uhr ein Luxus, den sich nicht jeder leisten konnte.

Das Kirchdorfer Museum ist im Besitz einer alten Wanduhr, die leider nicht mehr funktionstüchtig ist. Das Ziffernblatt zeigt auf hellem Grund Malereien und Rankenwerk. Das Uhrwerk ist einfach gearbeitet und die an Ketten oder Schnüren befestigten Gewichte, die aus eisernen oder hölzernen Loten bestanden, fehlen. Diese Art von Uhren wurden vorwiegend im 19. Jahrhundert von Händlern eingeführt, die durch die Lande zogen und ihre Waren aus mitteldeutschen und süddeutschen Werkstätten (Schwarzwald) anboten. Wohlhabende Bauern leisteten sich mitunter Standuhren, die durch ihre mehrfarbige Bemalung an den Holzgehäusen ihren Wert preisgaben. Oftmals konnten sie wegen ihrer Höhe nicht in die Wohnstube gestellt werden und fanden ihren Platz auf dem Flur. Taschenuhren wurden bei der gewöhnlichen Arbeit an den Wochentagen kaum getragen, so daß man daran schon erkennen kann, welchen Wert sie für ihre Besitzer hatten.

Heute sind schon sehr viele Kinder im schulpflichtigen Alter Uhrenträger, und besonders im Haushalt sind Uhren in vielfältiger Weise vertreten. Sie gehören einfach zu unserem Leben dazu und sind für uns unentbehrlich geworden.

Quellenangabe: „Bauernkultur in Mecklenburg“
Historisches Museum Schwerin



Diese Wanduhr im Kirchdorfer Museum stammt aus dem 19. Jahrhundert. Leider ist sie nicht mehr funktionstüchtig.

Foto: Nebrig

Seenotretter bei „Wind und Wetter“ im Einsatz

Ein Rückblick auf das Jahr 1992

Insgesamt wurden bei 2331 Einsätzen (258 mehr als im Jahr zuvor) auf Nord- und Ostsee 225 Menschen gerettet und weitere 1494 aus Gefahr befreit – Seeleute, Fischer, Wassersportler, Urlauber, Wattwanderer.

Nicht alles verlief jedoch so dramatisch wie die Fahrt des Seenotkreuzers „Vormann Steffens“ von der Station Wilhelmshaven in der Nacht vom 19. auf den 20. November 1992. Nach einem Wassereinbruch hatte die Besatzung eines umgebauten Kutters drei Meilen nördlich der Insel Wangerooge das Fahrzeug aufgeben müssen. Drei Skipper und der Bordhund konnten gerettet werden, die Suche nach dem vierten Mann war allerdings vergeblich. Zur Unfallzeit herrschten starke Nordweststürme mit Böen um 10 Beaufort.

Wenige Tage später mußte der Seenotkreuzer „Vormann Jantzen“ der Station Warnemünde auslaufen, um bei orkanartigem Sturm mit Stärken um 11 Beaufort drei Fischer in Sicherheit zu bringen.

Den ersten bemerkenswerten Einsatz hat das Rettungswerk auf der Station Maasholm registriert, als am 14. Januar die Rettungsmänner des Seenotkreuzers „Nis Randers“ einen Patienten mit Herzanfall von einem Fischkutter übernommen hatten.

Zu Pfingsten war dann beinahe die gesamte Rettungsflotte unterwegs, diesmal vornehmlich für Wassersportler, die in Not geraten waren oder technische Hilfe benötigten.

Im Juli wurde eine Gruppe Wattwanderer im deutsch-holländischen Grenzgebiet vom auflaufenden Wasser überrascht. In Zusammenarbeit mit den Kollegen aus den Niederlanden konnte der Seenotkreuzer „Alfred Krupp“ von der Station Borkum 42 Personen aufnehmen und an Land bringen.

Ungewöhnlich war der Einsatz des Seenotkreuzers „Arkona“ am 3. September. Eine junge Urlauberin war am Strand zwischen den Ostseebädern Binz und Sellin aufgrund eines Kreislaufkollapses in

eine sehr bedrohliche Lage geraten. Die Steilküste verhinderte die schnelle Bergung auf dem Landweg. Die Seenotretter setzten das Tauchboot „Caspar“ zur Bergung aus.

Ebensowenig zum Alltag der Seenotretter gehört die Bergung einer Flugzeugbesatzung. Ein Sportflugzeug mußte im Watt vor Nordenham notlanden. Befreit wurden der Pilot und seine Begleiterin aus dieser mißlichen Lage durch den Seenotkreuzer „Vormann Leiss“.

Als der Herbst sich von seiner stürmischen Seite zeigte, gab es allgemein viel zu tun. So wurden in der Wismar-Bucht vor der Insel Poel drei Fischer aus dem 10 Grad kalten Wasser gerettet; vor Fehmarn konnte ein Urlauber in Zusammenarbeit mit einem Hubschrauber der Bundesmarine in Sicherheit gebracht werden. Dem schnellen Eingreifen der Besatzung des Seenotkreuzers „Wilhelm Hübotter“ von der Station Wangerooge haben ein Segler und seine Begleiterin ihr Leben zu verdanken.

Bei einem fast zehnstündigen Einsatz im Oktober in dänischen Gewässern gelang es dem Seenotkreuzer „John T. Essberger“, das 299 BRT große KÜMO „Swantje“ vor einer folgenschweren Strandung zu bewahren. Der Getreidefrachter trieb manövrierunfähig bei grober See auf die Südspitze der Insel Langeland zu. Ein Ankermanöver war ausgeschlossen. Es wurde eine Leinenverbindung hergestellt und das Schiff nach Dänemark geschleppt.

j.p.



Der Seenotretter „Berlin“ von der Station Laboe/Ostsee im Einsatz.

Poeler Sport aktuell

Am 28. 2. 93 fand unsere Jahreshauptversammlung mit anschließender Wahl des 1. Vorsitzenden und 1. Schätzmeisters statt.

Wiedergewählt wurden einstimmig Herr Dieter Moll – 1. Vorsitzender und Frau Susanne Lippelt – 1. Schätzmeister. Wünschen wir ihnen für die nicht ganz so einfache Arbeit viel Erfolg. Die Unterstützung aller Vorstandsmitglieder ist zugesagt. Hier ein Teilbericht des Vorstandes über die geleistete Arbeit.

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde, werte Gäste,

der Vorstand Poeler SV 1923 e.V. möchte Bilanz ziehen über das Erreichte und das, was zu wünschen für die Zukunft bleibt.

Der Poeler SV ist seit dem 6. September 1990 ein eingetragener Verein beim Kreisgericht Wismar. Seit 1991 sind wir Mitglied im Kreissportverband und Landessportbund M/V e.V. Alle Sportlerinnen und Sportler sind bei der Sportversicherung der ARAG versichert. Um diese Arbeit zu bewältigen, wurde vom Vorstand viel Zeit investiert, ganz besonders möchte ich hier Sportfreundin Lippelt nennen.

Große Unterstützung erhalten wird aber auch vom Kreissportverband und von der Kreisverwaltung. Die Satzung des Poeler SV ist Gesetz und Leitfaden für die Arbeit des Vorstandes sowie aller Mitglieder.

All die genannten Punkte waren notwendig, um nach der Wende weiter organisiert Sport zu treiben.

Jetzt ein Wort zu den Sportstätten, das heißt Sportplatz, Turnhalle und Sportlertrakt des Sportlerheims. Für die kostenlose Nutzung dieser Anlage möchte ich mich im Namen aller Sportler bei der Gemeindeverwaltung recht herzlich bedanken. Energie und Wasser kosten heute viel Geld, und das haben wir und die Gemeinde viel zu wenig, deshalb möchte ich alle Sportlerinnen und Sportler aufrufen, damit sparsam umzugehen.

Mit der Flutlichtanlage haben wir gute Trainingsbedingungen für die Fußballer geschaffen. Alle Erdarbeiten und das Aufstellen der Masten wurden mit Unterstützung der Gemeinde von den Sportlern durchgeführt. Die Anlage wurde von der Kreisverwaltung durch Fördermittel finanziert. Dafür bei allen Beteiligten herzlichen Dank.

Für die Zukunft des Vereins wünschen wir uns weiterhin Unterstützung der Gemeindeverwaltung, Kreisverwaltung des Kreissportverbandes, Landessportverbandes, Landessportbundes M/V, aber auch von allen dem Sport verbundenen Bürgern der Insel.

Einer unserer größten Wünsche wäre die Erneuerung der Rasenfläche auf unserem Sportplatz. Aber auch eine neue Turnhalle, Kegelbahn, Fitneßraum und Sauna wären nicht schlecht, aber das liebe Geld.

Unsere Mitglieder, aber auch viele Bürger der Insel, würden sich freuen, wenn es eines Tages mal Wirklichkeit wird.

Jetzt ein paar Worte zur Struktur des Poeler SV: Vorstandsmitglieder 7

Das wären: Sportfreundin S. Lippelt, die Sportfreunde Wilkens, Eggert, Hoop, Köhn, Post und Moll.

Zur Zeit haben wir 4 Abteilungen, wo unsere Sportlerinnen und Sportler sich körperlich fit halten können.

Volleyball:	mit 12
Allgemeine Sportgr.:	18
Pferdesport:	mit 30, davon 13 Kinder und Jugendliche
Fußball:	86 davon 43 Kinder und Jugendliche
Vorstand:	3
Passive Mitglieder:	5

Das ist der Stand per 31.12.1992 mit 154 Mitgliedern. Anfang '92 waren es nur 121 Mitglieder. Also es geht wieder aufwärts, und das brauchen wir, um sportlich und finanziell besser zu sein.

Wer bei uns mitmachen möchte, ob als aktives oder passives Mitglied, kann sich jederzeit bei den Abteilungen oder beim Vorstand melden.

Für unsere Übungsleiter im Nachwuchsreich wäre es gut, wenn sich die Eltern noch mehr mit dem Sport ihrer Kinder beschäftigen und mithelfen könnten.

Im Pferdesport scheint es schon gut zu laufen.

Jetzt, liebe Sportfreunde, zu den Höhepunkten im sportlichen Leben des Vereins 1993. Wie ihr wißt, 1923–1993 sind 70 Jahre Sport auf der Insel Poel. Die 70-Jahresfeier soll an einem Wochenende im Juni stattfinden. Am Sonnabend soll ein Familiensportfest sein: Volleyball, Fußball, und die Reiter werden auch was dazu beitragen. Am Abend ein Sportlerball mit Tombola. Am Sonntag vielleicht ein Frühschoppen mit Blasmusik. Es sind erste Gedanken, wir wünschen uns noch viele Hinweise und Ideen.

Weitere Höhepunkte 1993 sind die Inselfestspiele vom 16.7 bis 18.7.93, das Fußballturnier um den Inselepokal und das Reitturnier in Timmendorf.

Zum Schluß die aktuellen Fußballberichte: Unsere guten Wünsche in der letzten Ausgabe für die 1. Mannschaft des Poeler SV 1923 e.V. sind auf fruchtbaren Boden gefallen. Die Spiele vom 6.3. und 13.3. waren erfolgreich. Poeler SV: Cambs = 6:1. Als dreifacher Torschütze konnte sich Lars Pudschn auszeichnen. Die anderen Tore schossen Possnien, Poschat und Nienkarken; sie zeigten insgesamt gute Leistungen. Sehr gute Kritiken bekam in diesem Spiel auch Thorsten Groth, der mehrere Tore gut vorbereitete. Das darauffolgende Auswärtsspiel Post Schwerin: Poeler SV I verlief 0:1, Torschütze L. Pudschn.

Am 20.3. fand das Nachholspiel gegen den Tabellenletzten Dargetzow statt. Poel I verlor 1:0 – kein Kommentar!!

Die 2. Mannschaft des Poeler SV ist nach der Winterpause noch nicht so richtig in Form. Hier die Ergebnisse:

Poel II : Post II = 2:2;

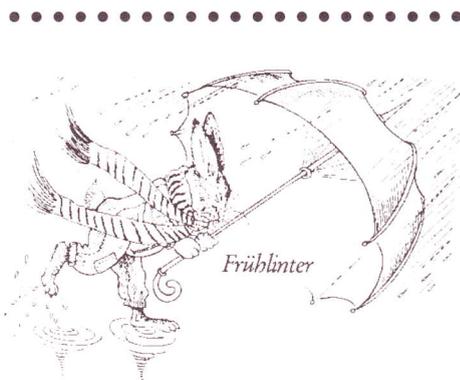
Tore: Pieper, Sengpiel

Tesdorf : Poel II = 7:3;

Tore: Armin Groth 2, A. Moll 1;

Poel II : Lok Wismar = 3:1;

Tore: Groth, A. Moll, A. Sengpiel.



Frühlinter

– James Krüss –

Wer im April spazieren will, was tut er? Was beginnt er? Er jubelt: Früh... Dann schweigt er still und murmelt matt: Frühlinter!

Sein Schuh in Matsch macht quitsch und quatsch, halb Frühling ist's, halb Winter. Ein bißchen plitsch, ein bißchen platsch, von jedem was: Frühlinter!

Wohin das zielt? Was das bezweckt? Es kommt kein Mensch dahinter. Wenn sich ein Kind mit Lust bedreckt, dann frag nicht, was dahintersteckt. Es ist April: Frühlinter!



Rätselecke

Waagrecht:

1. Stadt am Schwarzen Meer; 6. Wind der äußeren Tropenzone; 12. Käsewasser; 14. weidmännisch für Hündin, Füchsin; 15. Festsaal in Schulen; 16. Abkürzung für Langspielplatte; 17. afrikanischer Staat; 18. Versammlungsraum; 19. englisch: unser; 21. Lanzenreiter; 22. mißlich, unsicher; 25. griechisch: neu; 27. Fluß in Sibirien; 28. Kfz-Kennzeichen von Bonn; 29. Männername; 31. Bootsbauer aus Kirchdorf (Insel Poel), bekannt durch den Bau von Flachbodenkähnen; 34. Gelenk des Beins; 36. Kanton der Schweiz; 37. Fluß in der Schweiz; 39. lateinisch: Erde; 41. Geschwulst; 42. Luftgeist; 43. Viehzüchter in der Mongolei; 44. Verlangen der Stute nach Begattung; 45. ein symmetrisches Reproduktionsobjektiv.

Senkrecht:

1. Großmütter; 2. Zoll, Zollamt; 3. Frauenname; 4. Kopfhaut mit Schopf; 5. Abkürzung für das chemische Element Selen; 7. englisch: von, aus; 8. Stadt in Belgien; 9. Fell der Pelzrobbe; 10. deutscher Dichter; 11. verneinendes Wort; 13. Geistererscheinung; 16. Stadt in Sachsen; 20. Ehrentitel jüdischer Gesetzeslehrer; 23. grob, derb; 24. Fluß in Peru; 25. Honigsaft; 26. ägyptischer Gott; 29. Führer einer Kosakenabteilung; 30. Ureinwohner von Spanien; 32. römische Göttin des Ackerbaus; 33. chemisches Element; 35. römischer Kaiser; 38. höchster Gerichtshof der katholischen Kirche; englisches Malzbier; 41. Bergeinschnitt.

Die Buchstaben in den Feldern I bis XI ergeben aneinandergereiht das Lösungswort.

1	2	3	4	5			6	7	8	9	10	11
				VI								
12						13		14				
								VII				XI
15					16				17			
												IV
18					19		20		21			
				22	23				24			
25		26		27			28			29		30
							III					VIII
		31	32			33						
			X								I	
34	35				36				37		38	
39				40					41			
				V		II						
42									43			
44												
			IX									
							45					

Auflösung des Rätsels vom Monat März, Lösungswort: **Krustenflechte**

Waagrecht:

1. Perkal; 6. formal; 12. ideal; 14. Herne; 15. remis; 16. Rhone; 17. Oni; 18. Bö; 20. Zar; 21. Schablone; 26. Feuer; 27. Edukt; 29. Turnier; 32. age; 35. Eta; 36. Ami; 38. Milli; 41. Titan; 43. Besan; 44. Arras; 45. Ararat; 46. Pleite.

Senkrecht: 1. Pirol; 2. Eden; 3. Remise; 4. Kai; 5. als; 7. Ohr; 8. Reh; 9. Mrozek; 10. Anna; 11. Leere; 13. Snob; 18. Barre; 19. Elena; 22. Cut; 23. Heu; 24. Ode; 25. nur; 28. Samba; 30. item; 31. Linse; 33. Gier; 34. Elsa; 36. Atri; 37. Maat; 39. Lar; 40. Ina; 41. Tal; 42. Ire.

Schmunzelecke

„Gestern war ich mit meinem Mann im Ausverkauf“, erzählt Frau Lehmann ihrer Nachbarin. Gebannt hält die den Atem an. „Und? Sind Sie ihn losgeworden?“

*

Zwei Bettler beobachten einen Taschendieb bei seiner Arbeit. Schüttelt der einen den Kopf und meint empört: „Was uns kleine Geschäftsleute ruiniert, ist die Selbstbedienung!“

*

„Konrad, warum hast du eigentlich angefangen, Klavier zu spielen?“

„Ja, weißt du, von der Geige fiel mir beim Üben immer die Bierflasche runter!“

*

Fragt die Friseurin Frau Meier: „Gehen Sie heute abend auch zu Figaros Hochzeit?“

„Nein“, antwortet Frau Meier schnippisch, „wir schicken Blumen!“

*

„Mein Mann hat nur seine blöde Fotograferie im Kopf. Gestern bin ich ausgezogen!“

„Und wie hat dein Mann das aufgenommen?“

„Mit Weitwinkel und Blitzlicht!“

*

Jeder ist seines Glückes Schmied. Doch die meisten schmieden an etwas wesentlich Komplizierterem!

*

„Hunde, die bellen, beißen nicht“, sagte der Briefträger und behielt recht. Im gleichen Moment, wie der Hund zubiß, hörte er auf zu bellen.

*

„Meine Stelle als Leuchtturmwärter bin ich los!“

„Warum denn das?“

„Ich habe immer das Licht ausgemacht, wenn ich zu Bett ging!“

Schuh- und Lederwaren

Inh. G. Buchholz, ☎ Kirchdorf 348

Schuhe für groß und klein

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 09.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 17.30 Uhr
Sonnabend 09.00 - 11.00 Uhr

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Kirchdorf (Poel) / **Redaktion:** Jürgen Pump, Reuterhöhe 4, O-2404 Kirchdorf, Tel. 370 / **Anzeigenverwaltung:** Gemeindeverwaltung, Frau Machoy, Tel. 230 / **Gestaltung und Satz:** Mecklenb. Verlags- und Verkaufsbuchhandlung „Koch & Raum“, Mecklenburger Str. 28a, O-2400 Wismar; Tel. 613194, Fax 613195 / **Druck:** Hanse-Druck Wismar GmbH, Mecklenburger Straße, O-2400 Wismar